Stadt Emmendingen im Breisgau

H A U S H A L T S R E D E

zu dem Entwurf des

Haushaltsplans 2018

Sitzung des Stadtrates am 24. Oktober 2017
Stadt Emmendingen

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister

(Es gilt nur das gesprochene Wort)

Inhaltsverzeichnis **Seite**

I. Rahmenbedingungen und Eckwerte der Haushaltsplanung 3

II. Sozialer Wohnungsbau..... 8

III. Digitalisierung an den Schulen 10

IV. Sanierungsmaßnahme Innenstadt – Karl-Friedrich Straße.....13

V. Weiterer Ausbau der Kinderbetreuung.....15

VI. Schwimmbad - Stadtwerke 16

VII. Haushaltsdaten der Stadt Emmendingen 18

VIII. Haushaltsdaten zum Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung 23

IX. Fazit 24

X. Dank.....25

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

I. Rahmenbedingungen und Eckwerte der Haushaltsplanung

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 2)

Der Kommunale Finanzreport 2017 der Bertelsmann Stiftung bestätigt, dass die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg im Jahr 2016 einen Überschuss in Höhe von 4,5 Milliarden Euro erwirtschaftet haben. Dabei geht der Überschuss vor allem auf das Konto von Baden-Württemberg und Bayern.

Auch Finanzministerin Edith Sitzmann freut sich über das Ergebnis des Finanzreports und betont, dass es auch im Sinne des Landes sei, wenn die Kommunen investieren und solide Steuereinnahmen haben:

„Ein starkes Land braucht starke Kommunen“,

betont die Finanzministerin und sieht darin einmal mehr bestätigt:

„dass unsere Kommunen haushalten können“.

Auch für 2017 werden weiter steigende Steuereinnahmen bei Bund, Land und Kommunen prognostiziert.

„Wie alle staatlichen Ebenen verzeichnen auch die Kommunen im Jahr 2017 gute Steuereinnahmen. Das ist sehr erfreulich, denn damit entstehen Handlungsspielräume, die wir nun klug und weitsichtig nutzen müssen“,

sagte Roger Kehle, Präsident des Gemeindetags.

Aber auch wenn es den Kommunen in Baden-Württemberg derzeit im Großen und Ganzen finanziell gut geht, dürfen wir den Bund und die Länder nicht aus der Verantwortung entlassen.

Um unseren hohen Standard in Baden-Württemberg zu halten, werden auch in Zukunft umfangreiche Investitionen in die Zukunft erforderlich sein. Hierzu zählt beispielsweise der flächendeckende Ausbau des Glasfasernetzes. In Baden-Württemberg schätzt man die Kosten dafür auf rund 10 Mrd. Euro.

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 3)

Aber auch im Bereich der Mobilität gilt es, neue und zukunftsfähige Konzepte zu entwickeln. Um Fahrverbote zu vermeiden, müssen beispielsweise neue Antriebsarten mit Strom, Gas oder Brennstoffzellen entwickelt und gefördert werden. Hierfür müssen wir in den Städten die entsprechende Infrastruktur schaffen. Darüber hinaus muss aber auch das ÖPNV-Angebot immer weiter verbessert werden.

Dafür hat der Stadtrat mit der Ausweitung der Stadtbuskapazität auf 5 Busse im Jahr 2017 bereits wesentliche Verbesserungen in die Wege geleitet. Ab Dezember 2017 kann dadurch zum Beispiel das Angebot auf der Linie 6 nach Mundingen deutlich ausgeweitet werden.

Ebenso haben wir die Stadtwerke Emmendingen mit dem Fahrplanwechsel zum 10.12.2017 damit beauftragt, an Sonn- und Feiertagen das bisherige Anruf-Sammel-Taxi durch den Stadtbus zu ersetzen. Dadurch kann an Sonn-nd Feiertagen für die Stadtteile Bürkle-Bleiche und Mundingen von ca. 9 bis 18 Uhr ein mindestens stündliches Busangebot im Wechsel mit den bestehenden Regionalbuslinien eingerichtet werden.
Als weiteren Baustein wird die Verwaltung dem Stadtrat im Zuge der Haushaltsberatung empfehlen, dem KONUS-

Verbund beizutreten. Mit der bekannten und bewährten Konus-Karte können Übernachtungsgäste kostenlos den ÖPNV nutzen. Die Karte wurde 2005 von der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) im Schwarzwald eingeführt. Inzwischen sind bereits 147 Ferienorte und 75 Verkehrsunternehmen Kooperationspartner der STG. Emmendingen ist bislang noch nicht dabei. Bei ca. 69.000 Übernachtungen im Jahr gehen wir jedoch davon aus, dass wir dadurch nicht nur den Tourismus in Emmendingen fördern, sondern zudem auch eine höhere Nutzung des ÖPNV erreichen werden.

Aber auch bessere Bedingung für den Radverkehr müssen Bestandteil neuer und zeitgemäßer Mobilitätskonzepte in Emmendingen sein. Bereits 2014 hat der Stadtrat im Rahmen der Haushaltsberatungen ein umfassendes Radwegekonzept beschlossen und für die Umsetzung eine erste Tranche bis 2018 in Höhe von 300 T€ bereitgestellt. In den Haushaltjahren 2015 – 2017 wurden sogar 400 T€ für konkrete Maßnahmen bewilligt. Die Verwaltung hat über den bisherigen Beschluss hinaus noch weitere Mittel für die Verbesserung des Radverkehrs in Emmendingen für die kommenden Jahre veranschlagt.

Ein wichtiger Posten im Haushalt sind aber auch die Investitionen in die Schulen. Hier muss die bestehende

Infrastruktur modernisiert werden. Bereits am 22. März 2017 befasste sich der Landtag mit einer Landesförderung für Schulbaumodernisierungsmaßnahmen. Aufgrund des Ergebnisses einer Städtetagsumfrage wurde ein Schulbaumodernisierungsbedarf im Land von drei bis vier Mrd. EUR ermittelt. Nach heutigem Stand kann von einer Schulbauförderung des Landes in Höhe von rund 500 Mio. € bis einschließlich 2019 ausgegangen werden. Um entsprechende Anträge stellen zu können, bedarf es jedoch noch der angekündigten Verwaltungsvorschrift. Diese lässt allerdings nach wie vor auf sich warten.

Lassen Sie mich an dieser Stelle aber noch auf eine sehr erfreuliche Entwicklung eingehen. In den Jahren 2011 – 2015 verzeichnete Baden-Württemberg einen Anstieg der Geburtenzahlen in Höhe von 13 Prozent, mit weiter steigender Tendenz. Auf die wachsenden Kinderzahlen müssen wir in den kommenden Jahren angemessen reagieren. So werden wir nicht nur das Angebot und damit auch die Betreuungsplätze im U3- und Ü3-Bereich weiter ausbauen, sondern auch das Angebot an unseren Schulen muss an die Bevölkerungsentwicklung angepasst werden. Daher werden wir mittelfristig auch die Ertüchtigung der Karl-Friedrich-Schule prüfen und hierfür ein mögliches Finanzierungsmodell erstellen.

II. Sozialer Wohnungsbau

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 4 - 6)

Neben den bereits genannten Aufgaben wird die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum auch im kommenden Haushaltsjahr eine wesentliche Herausforderung darstellen. Nachdem sich der Wohnungsbestand der Städtischen Wohnbaugesellschaft Emmendingen zum 31.12.2013 auf 355 Wohnungen belief, erhöhte er sich durch den Erwerb der Gebäude Neubronnstraße 12-19 im Jahr 2014 um 15 % auf 409 Wohneinheiten.

Vor wenigen Wochen, am 21. September, fand der Spatenstich für das Objekt „Jägeracker“ statt. Hier werden bis Ende 2018 16 weitere bezahlbare und familienfreundliche 3- und 4-Zimmer-Wohnungen entstehen.

Am 18. Oktober erwarb die Städtische Wohnbaugesellschaft Emmendingen das Grundstück „Rheinstraße“. Hier wird ein Wohngebäude mit weiteren 13 Wohneinheiten entstehen. Berücksichtigt man die laufenden Projekte, dann erhöht sich der Wohnungsbestand der Städtischen Wohnbaugesellschaft seit dem 31.12.2013 um rund 23 %. Eine beachtliche Zahl,

denke ich, die das wachsende städtische Engagement beim Wohnbau deutlich macht.

Dennoch zeigen die steigenden Antragszahlen, dass die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum beständig weiter steigt. Deshalb ist die für den Haushaltsplan 2018 erneut beschlossene Kaptalerhöhung der Wohnbau in Höhe von 1 Mio. EUR für mich alternativlos, und die im Stadtrat bei der Beratung der Fraktionsanträge kontrovers geführte Diskussion nicht nachvollziehbar.

Aufgabe der Städtischen Wohnbaugesellschaft in den nächsten Jahren wird es daher sein, geeignete Flächen für eine Wohnbebauung zu finden und zu erwerben. Dies wird angesichts fehlender Wohnbauflächen im Stadtgebiet nur bedingt möglich sein, so dass auch weiterhin mit steigenden Antragszahlen zu rechnen ist. Ich gehe daher auch in Zukunft davon aus, dass wir über die finanzielle und damit einhergehend auch über die personelle Ausstattung der Städtischen Wohnbaugesellschaft sprechen werden.

III. Digitalisierung an den Schulen

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 7)

Im April 2016 wurden die neuen Bildungspläne für die allgemeinbildenden Schulen veröffentlicht. Darin war auch die „Leitperspektive Medienbildung“ enthalten. Sie verlangt, Medienbildung „fächerintegrativ“ zu unterrichten, also Medien in allen geeigneten Fächern für die Unterrichtsgestaltung und Wissensvermittlung einzusetzen. Der Bildungsplan sieht zudem auch erstmals den Einsatz moderner Medien an den ca. 2.500 Grundschulen des Landes vor. Die Städte und Gemeinden stehen damit vor einer großen organisatorischen und finanziellen Herausforderung.

Aufgabe der Kommunen wird es sein, die Schulen medientechnisch umfassend zu modernisieren. Hierzu zählt u. a., dass alle Klassenräume mit leistungsfähigem Internetzugang (sprich: W-Lan) ausgestattet werden sollen. Aus diesem Grund vertreten die Städte in Baden-Württemberg, und so auch Emmendingen, die Auffassung, dass durch veränderte pädagogische Vorgaben des Landes erforderliche zusätzliche bauliche Veränderungen an den Schulgebäuden grundsätzlich ebenso förderfähig sein sollten wie die bisher schon förderfähigen Neubauten.

Diese Auffassung steht als Konnexitätsprinzip in der Verfassung unseres Landes und ist daher auch nicht verhandelbar)

Der Städtetag Baden-Württemberg schätzt die Kosten für die Vollvernetzung der Schulgebäude sowie für die mediale Grundausstattung in Baden-Württemberg auf rund 1,8 Milliarden €. Um bei der ungeklärten Finanzierungsfrage voranzukommen, hatte der Städtetagspräsident und Oberbürgermeister Dieter Salomon dem Ministerpräsidenten im Frühjahr schülerbezogene Förderpauschalen des Landes vorgeschlagen.

Konkret:
„Die kommunalen Schulträger sollten 2018 und 2019 jeweils 100 Euro pro Schüler als Beitrag zum digitalen Schulausbau bekommen“.

Dass es sich hierbei lediglich um eine Anschubfinanzierung handeln kann, wird deutlich, wenn man die von der Stadt Emmendingen ermittelten Kosten betrachtet. Auf Grundlage der Rückmeldungen der Schulen, der Empfehlungen des Kreismedienzentrums sowie den Landesempfehlungen zur Medienausstattung wurde eine erste Kostenkalkulation erstellt. Diese

berücksichtigt die Netzwerkverkabelung der einzelnen Schulen sowie die multimediale Ausstattung der Klassenzimmer, plus Server und Hardware für Schüler und Lehrer.

In erster Linie wurden hierbei die Grundschulen berücksichtigt, die noch fast keine Medienausstattung haben, diese jedoch für die Umsetzung des neuen Bildungsplanes dringend benötigen. Die Kalkulation liegt bei rund 1,4 Mio. €. Nicht berücksichtig sind dabei jährliche Kosten in Form von Lizenzen, Telefonie & Internet, sowie für Software, Wartung und Support.

Bislang sind lediglich Mittel für die Lizenzen im Haushaltsplan berücksichtigt. Die kalkulierten Kosten wurden im Haushaltsplan nicht dargestellt, da die Landesregierung bislang nicht abschließend erklärt hat, wie und in welcher Höhe sie sich an den Kosten für Netzwerkverkabelung und Medienausstattung beteiligen wird.

IV. Sanierungsmaßnahme Innenstadt – Karl-Friedrich Straße

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 8 - 9)

Nachdem die Neugestaltung der Karl-Friedrich Straße durch das Stadtentwicklungskonzept wieder in das Städtebauförderprogramm aufgenommen wurde, konnten wir im Mai 2017 im Bereich vom Emmendinger Tor stadtauswärts bis zum Kreisverkehr an der Mundinger Straße mit den Baumaßnahmen beginnen.

Die Arbeiten zur Sanierung des defekten Hauptkanals sowie der Hausanschlüsse mit dem modernen und kostengünstigen Inlinerverfahren durch den Eigenbetrieb sind bereits weit fortgeschritten. Es wurde auch mit den Straßenarbeiten vom Kreisverkehr Mundinger Straße in Richtung Stadttor begonnen. Die künftige Gestaltung der Karl-Friedrich Straße lässt sich stadteinwärts beim 1. Bauabschnitt bereits erkennen.

Noch offen ist nach wie vor die künftige Gestaltung des Platzes zwischen der Karl-Friedrich Schule und dem Amtsgericht. Die Schwerpunkte im Platzbereich sollen auf dem inklusiven, barrierefreien Ausbau und einer benutzerfreundlichen Oberfläche liegen. Hierzu sollen

sowohl der Platz als auch die Fahrbahn durchgehend in attraktiver Pflasterbauweise ausgeführt werden.

Die Karl-Friedrich Straße galt einstmals als der Emmendinger Prachtboulevard. Diese vielgerühmte Vergangenheit soll auch die Zukunft werden, und wir wollen ihr mit einer ansprechende Gestaltung und der Verwendung von schönen und hochwertigen Materialien gerecht werden.

Besonders erwähnenswert finde ich, dass in der Karl-Friedrich Straße auf ca. 2.500 m² Gehweg ein spezieller, innovativer Betonpflasterstein verlegt wird, der in der Lage ist, gesundheitsschädliche Stickoxide aus der Luft unter Lichteinwirkung in Nitrate umzuwandeln. Hierdurch kann ein Abbau von ca. 57 kg Stickoxid im Jahr erreicht werden. Da Stickoxide grundsätzlich in Mikrogramm gemessen werden, stellt ein Abbau im Kilogrammbereich einen erheblichen Beitrag zur Stickoxidreduzierung in unserer Stadt dar.

Für die gesamte Maßnahme in der Karl-Friedrich Straße plant die Stadt Investitionen in Höhe von rund 1,6 Mio. €. Die Baumaßnahmen liegen im Zeitplan so, dass von einem Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2018 ausgegangen werden kann.

V. Weiterer Ausbau der Kinderbetreuung

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 10 - 11)

Am 16. November findet die offizielle Einweihung des neuen Kindergartens in Wasser statt. Die Investitionen für diesen Kindergarten werden sich nach Abschluss aller Arbeiten auf ca. 5,0 Mio. € belaufen.

Wie eingangs schon erwähnt, steigen erfreulicherweise die Kinderzahlen in Emmendingen weiter an. Schon jetzt ist absehbar, dass die vorhandenen Betreuungsplätze im Bürkle-Bleiche in naher Zukunft nicht mehr ausreichen werden. Aus diesem Grund beschäftigt sich die Verwaltung schon seit einiger Zeit mit der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen auf dem Areal der Fritz-Boehle-Schule. Derzeit gehen wir davon aus, dass im Gebiet Bürkle-Bleiche zusätzlicher Bedarf an einem 4-gruppigen Kindergarten besteht. Aus diesem Grund sind für das Haushaltjahr 2018 Planungsmittel in Höhe von 200 T€ vorgesehen. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 4,7 Mio. € und sind in den Jahren 2018 bis 2021 eingeplant und somit durchfinanziert. Die eingestellten Kosten entsprechen in etwa den Gesamtkosten des Kindergartens in Wasser.

VI. Schwimmbad - Stadtwerke

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 12)

An dieser Stelle möchte ich noch kurz auf die Sanierung des Freibads Emmendingen eingehen, auch wenn es sich dabei grundsätzlich ja um eine Maßnahme der Stadtwerke Emmendingen handelt. 30 Jahre nach der letzten Sanierung wird das Emmendinger Freibad derzeit komplett saniert, modernisiert und um einige Attraktionen reicher. Nach einem intensiven Beteiligungsprozess der Bürger mit zwei Befragungen entspricht die Planung den Wünschen und Erfahrungen der deutlichen Mehrzahl der Badegäste.

Neben einer teilweisen Neugestaltung des Außenbereichs werden die Becken, die Bädertechnik und auch die Gebäude saniert. Dabei war den Gästen sehr wichtig, dass bei der Sanierung der historischen Gebäude der ansprechende nostalgische Charakter erhalten und damit auch der Denkmalschutz gewahrt bleibt. Insbesondere für unsere jüngeren Gäste entsteht ein neues Becken mit einer Breitwellenrutsche sowie ein separates Springerbecken mit einer neuen Sprunganlage.

Auch das bestehende Nichtschwimmerbecken wird um zusätzliche Attraktionen ergänzt, und das bisherige Schwimmerbecken wird in ein Mehrzweckbecken

umgewandelt. Wenn man bedenkt, dass seit der letzten Sanierung vor rund 30 Jahren ca. 4,5 Millionen Gäste das Freibad besucht haben, unterstreicht dies eindrucksvoll die Beliebtheit und den hohen Stellenwert des Freibades für unsere Stadt.

Erst durch die Übernahme des Bäderbetriebs zur Saison 2015 durch die Stadtwerke Emmendingen wurde es möglich, die fällige Sanierung des denkmalgeschützten Bades mit einem Kostenvolumen von mindestens 5,0 Mio. € zu realisieren. Der städtische Haushalt wird dadurch belastet, dass sich durch das Defizit im Bäderbetrieb die Gewinnausschüttung der Stadtwerke an die Stadt verringert. Dennoch sind wir der Überzeugung, durch diese Investitionen nicht nur den Charakter des Bades mit seinem schönen alten Baumbestand erhalten zu können, sondern damit das Bad für die Zukunft langfristig attraktiv zu gestalten.

VII. Haushaltsdaten der Stadt Emmendingen

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 13)

Der Ihnen vorliegende Haushaltsentwurf für das Jahr 2018 weist im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge in Höhe von rund 63,1 Mio. € auf.

Demgegenüber stehen ordentlich Aufwendungen in Höhe von rd. 62,4 Mio. €.

Somit weist der Ergebnishaushalt ein positives ordentliches Ergebnis in Höhe von rd. 801 T€ aus. Es können damit weiterhin die Abschreibungen erwirtschaftet werden, und dem haushaltspolitischen Ziel der Intergenerativen Gerechtigkeit wird Rechnung getragen.

Dem Haushaltsplanentwurf liegen die Zahlen der Mai-Steuerschätzung zugrunde. Mit Vorliegen der Novembersteuerschätzung wird es – insbesondere wegen der nicht aktuellen Fortschreibung der Einwohnerzahlen durch das Statistische Landesamt – sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite zu Veränderungen kommen.

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 14)

Die Entwicklung bei der Gewerbesteuer läuft seit jeher regional unterschiedlich und Emmendingen ist hier unterdurchschnittlich aufgestellt. Nichts desto trotz konnte weiterhin – von einem für Emmendinger Verhältnisse – sehr hohen Niveau von 10 Mio. € an Gewerbesteuereinnahmen ausgegangen werden.

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 15)

Der Zahlungsmittelüberschuss im Finanzhaushalt aus der laufenden Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf rund 3,1 Mio. €. Dieser Betrag steht für die Finanzierung von Investitionen zur Verfügung.

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 16)

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten belaufen sich im Jahr 2018 bei planmäßigem Vollzug auf 5,6 Mio. € und liegen damit über dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich hierfür ist, dass rd. 1,1 Mio. € mehr aus Einzahlungen für Investitionszuwendungen eingeplant werden können.

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 17)

Den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 5,6 Mio. € stehen Auszahlungen in Höhe von rd. 12,7 Mio. € gegenüber. Damit, meine sehr geehrten Damen und Herren, erreichen die Investitionen den höchsten Stand seit Einführung des neuen Haushaltsrechts!

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 18)

An Investitionen mit einem Ausgabevolumen von über 100 T€ für 2018 wurden in den Haushalt aufgenommen:

Bezeichnung	Ansatz 2018
Wohngebäude Jägeracker	1.265 T€
NWT-Räume Goethe Gymnasium	1.172 T€
Sanierung Grundschule Mundingen - Altbau	1.000 T€
Stammkapitalerhöhung Wohnbau	1.000 T€
Sanierung Karl-Friedrich Straße	970 T€
Schallschutzwand Herrschaftsacker / Kollmarsreute	780 T€
Sanierung Jugendhaus	680 T€
Kreisverkehr Jägeracker / Kollmarsreute	650 T€
Sanierung "Altes Rathaus"	450 T€
Umbau Unterführung Elzweg / Mundingen	450 T€
Brandschutz/Windfang Goethe Gymnasium	415 T€
Hochwasserschutz Innenstadt	275 T€
Grundstückserwerb "Elzmättle" / Wasser	270 T€
Beschaffungen Zentraler Betriebshof	225 T€
Planung Kindergarten Areal Fritz-Boehle	200 T€
Planung Familienzentrum Unterstadt (K.-F.-Schule)	200 T€
Beschaffung MLF für Feuerwehr Maleck-Windenreute	180 T€
Neubau Öffentliche Toilette Hebelstraße	150 T€
Bolzplatz Ramiegelände	130 T€
EDV - Beschaffung neuer Server	102 T€
Hochwasserschutz Mundingen	100 T€
Beschaffung von 2 Informationstafeln	100 T€
Neubau Feuerwehr Mundingen	100 T€

Planung Fritz-Boehle Grundschule	100 T€
	10.964 T€

Für diese Investitionen erhalten wir im Jahr 2018 voraussichtlich 2,3 Mio. € an Zuschüssen vom Bund bzw. vom Land. Die weiteren Kosten in den Folgejahren sehen sie in der Präsentation ebenfalls dargestellt. Diese Investitionen teilen sich in folgende Bereiche auf:

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 19)

Bezeichnung	Ansatz 2018
Schulen, Kinderbetreuung und Jugend	3.897 T€
Straßenbau, Brücken, Verbesserung Parkplatzsituation	2.250 T€
Grundstückskauf	1.535 T€
Hochwasser- und Schallschutz	1.205 T€
sozialen Wohnungsbau (Zuschuss Städt. Wohnbau)	1.000 T€
Barrierefreiheit (Umbau Altes Rathaus) und Verbesserung Toilettensituation	746 T€
Sicherheit, Brandschutz	505 T€
Digitalisierung	292 T€

Insgesamt beträgt der negative Saldo aus Investitionstätigkeiten rd. 7,0 Mio. €.

(Haushaltsrede zum Entwurf des Haushaltsplans 2018 – Präsentation Folie 20)

Unter Berücksichtigung des Zahlungsmittelüberschusses aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und den Auszahlungen für die Tilgung entsteht ein veranschlagter Finanzierungsmittelfehlbetrag von 4,1 Mio. €.

Dieser Finanzierungsmittelfehlbetrag muss durch Mittel aus dem Finanzierungsmittelbestand, also aus den Rücklagen, gedeckt werden.

Für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung ist also, trotz der geplanten Investitionen, erneut keine Kreditaufnahmen erforderlich.

VIII. Haushaltsdaten zum Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

<u>Noch einige Ausführungen zum Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Emmendingen</u>

Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb hat in der Erfolgsrechnung ein Volumen von 3,75 Mio. €.

Die Umsatzerlöse liegen bei 3,0 Mio €, auf die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen 750 T€.

Die Erfolgsrechnung ist ausgeglichen, und der Vermögensplan umfasst rund 1,73 Mio. €.

Auf die Erstellung für Schmutzwasserkanäle entfallen 601 T€.
Für Niederschlagswasserkanäle sind insgesamt 549 T€ vorgesehen und für sonstige Investitionen 32 T€
Auf Tilgungsleistungen von Darlehen entfallen 296 T€.

Die Finanzierung dieser Ausgaben erfolgt über Abschreibungen und Beiträge.

Zur Deckung des darüber hinausgehenden Finanzbedarfs ist eine Kreditaufnahme von 1,25 Mio. € notwendig.

IX. Fazit

Lassen sie mich als Fazit festhalten, dass die im September beratenen und beschlossenen Fraktionsanträge das Gerüst des Haushaltsplanentwurfs 2018 bilden.

Das Investitionsvolumen in Höhe von rd. 12,7 Mio. € überschreitet noch einmal die Ansätze des Vorjahres. Damit bewegen wir uns nach den Jahren 2016 und 2017 erneut auf einem historischen Niveau. Weitere Investitionen wie zum Beispiel die Sanierung der Karl-Friedrich-Schule, der Neubau der Goethe Halle oder auch die Sanierung der Fritz-Boehle-Grundschule sind auch mittelfristig, trotz hoher Steuereinnahmen, nicht im Haushaltsplan darstellbar.

Transparenz und Bürgernähe sind uns wichtig, der Haushaltsplanentwurf 2018 wird deshalb am 22. November in einer öffentlichen und neu konzipierten Veranstaltung der Einwohnerschaft vorgestellt. Es wird auf die Bezugspunkte des Haushalts für Bürger eingegangen und es können Fragen zum Haushalt gestellt werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn zahlreiche Bürgerinnen und Bürger von der Möglichkeit Gebrauch machen. Der 8er-Rat als Jugendbeteiligung und der Stadtseniorenrat werden eingeladen und können so im Rahmen einer weiteren Bürgerbeteiligung mitwirken und Politik ganz konkret und

vor Ort erleben. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr hier im Sitzungssaal.

X. Dank

Bevor ich gleich schließe, möchte ich allen Beteiligten, die an der Aufstellung des Haushaltsplans mitgewirkt haben, meinen ausdrücklichen Dank aussprechen

Ebenso gilt mein Dank Herrn Beierer und Frau Zogaj für die Erstellung des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Abwasser und Frau Hensle für den Abwasserzweckverband.

Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ich stehen den Mitgliedern der Fraktionen und Ausschüsse bei den anstehenden Beratungen für Fragen und ergänzende Hinweise selbstverständlich gern zur Verfügung.

Wie üblich wird der Haushaltsplanentwurf zur weiteren Beratung in die Ortschaften und beratenden Ausschüsse verwiesen, und ich hoffe auf gute und konstruktive Beratungen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Ich danke Ihnen für Ihre Geduld und Ihre Aufmerksamkeit.